



Ev.-luth. Missionswerk
in Niedersachsen
Stiftung privaten Rechts

Georg-Haccius-Straße 9
29320 Hermannsburg

Telefon +49 (0)5052 69-0
Telefax +49 (0)5052 69-222
mail@elm-mission.net
www.elm-mission.net

Spendenkonto ELM
IBAN DE54 2575 0001 0000 9191 91

Erinnerungsort, Forschungsstätte und Impulsraum

Ein historischer Ort in der kleinen Stadt Tharangambadi, dem früheren Tranquebar im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu: hier ist mit Unterstützung des ELM und unter der Leitung von Museumspädagogin Jasmin Eppert in den vergangenen Jahren ein besonderes Haus entstanden, das vor drei Jahren feierlich eröffnet wurde. Es verbindet den Beginn des Protestantismus in Indien Anfang des 18. Jahrhunderts durch Missionar Bartholomäus Ziegenbalg mit der Moderne und weist über diese hinaus.

Mit der Restaurierung des Ziegenbalg-Hauses ist ein Museum für die beispielhafte Geschichte des interkulturellen Dialogs zwischen Indien und Europa entstanden. Diese nahm vor über 300 Jahren mit der Dänisch-Halleschen Mission ihren Anfang und wurde von Hermannsburg aus seit 1864 begleitet. Das Museum ist ein sichtbarer Referenzpunkt für die Geschichte europäisch-indischer Begegnungen und ein historischer Erinnerungsort, der mit einer Dauerausstellung einem breiten Publikum zugänglich gemacht wird. Bis heute gilt der durch Interesse, Behutsamkeit und Respekt geprägte Dialog Bartholomäus Ziegenbalgs und des mit ihm entsandten Heinrich Plütschus mit den Menschen vor Ort als eine für seine Zeit große Pionierleistung.

Im Zuge ihrer Arbeit gelangte auch eine komplette Druckerwerkstatt nach Tranquebar: der Beginn der Druckerkunst in Indien. Insgesamt genießt die Arbeit der Halleschen Missionare auf dem Gebiet der Bildung, Sozialfürsorge und Sprachentwicklung auch in der nichtchristlichen Bevölkerung Südindiens bis heute großes Ansehen.

So ist das Ziegenbalghaus weit mehr als nur museale Erinnerungsstätte an einen Missionar, der von den indischen Christ*innen bis heute verehrt wird. Es ist ein wesentlicher Anknüpfungspunkt für ein konzeptionell auf interkulturellen Austausch und Brückenbau ausgelegtes Projekt. „In der ‚Stadt der singenden Wellen‘, wie der Ort auf Tamil heißt, ist das originale Wohnhaus Ziegenbalgs nun ein lebendiger Begegnungsort zwischen Europa und Indien,“ sagt Museumspädagogin Jasmin Eppert, die das Projekt im Auftrag des ELM begleitet und umgesetzt hat.

„Diesen interkulturellen Austausch halten wir, das fünfeinhalbköpfige Team

des Ziegenbalghauses lebendig“, so Eppert. „Neben den fünf festen Mitarbeiter*innen, unterstützt uns jeweils für ein halbes Jahr ein deutscher Freiwilliger. Fotografie, Malerei, Gartenarbeit, traditionelle, historische Ausstellungsobjekte, eine Internetseite und historische Stadtführungen sind dabei nur ein Ausschnitt aus unserer Arbeit in Tharangambadi.“ Ein anderer Aspekt sind kulturelle und sprachliche Übersetzungen. Bereits die Übersetzungen der Bibel von Ziegenbalg und Plütschau ins Tamil waren in ihrer Sprach- und Kultursensibilität außergewöhnlich. Ebenso außergewöhnlich ist, dass auch heute noch anhand 300 Jahre alter Palmhandschriften, die von Ziegenbalg nach traditionellem tamilischem Vorbild verfasst wurden, wichtige Erkenntnisse über das zeitgenössische Wissen über Naturwissenschaften, Religion, Astronomie, Botanik und Grammatik in Südindien gewonnen werden können. So hat der Missionswissenschaftler Prof. Dr. Daniel Jeyaraj mit Dozent*innen und Studierenden regionaler, ländlicher und renommierter städtischer Hochschulen die 300 Jahre alte Palmblatthandschriften im historischen Kontext erörtert und befand, dass sie von großem interdisziplinären Interesse für unterschiedlichste Forschungsfelder seien. „Die Palmblattsammlung der Franckeschen Stiftungen zu Halle, eine der größten Europas, wird in digitalisierter Form als kulturelles Erbe nach Südindien zurückgeführt und damit Kernbestandteil der entstehenden Bibliothek des Ziegenbalghauses“, sagt Eppert „die Förderung durch das ELM macht diesen Schritt möglich.“

So ist das Ziegenbalghaus gleichsam Erinnerungsort und Forschungsstätte einerseits und spirituell-theologischer Impulsraum für die lutherischen Christ*innen in Tamil Nadu andererseits, deren Ev.-luth. Tamilkirche (TELC) im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feierte.

Mehr als nur ein Museum

Seminare und Workshops, Ausstellungen, Musikveranstaltungen, historische Stadtführungen: Das Ziegenbalghaus ist heute ein Ort vielfältigen interkulturellen Austauschs und eine Verständnisbrücke zwischen Europa und Indien.

